



VDH Landesverband Thüringen e.V.

Mitglied im Verband für das Deutsche Hundewesen und der Federation Cynologique Internationale (FCI)

VDH Landesverband Thüringen e.V., Seidelbastweg 66, 99097 Erfurt

An die Mitgliedsvereine des VDH-Landesverbandes Thüringen e.V.
Nach der Ankündigung des Innenministers des Freistaates Thüringen
zur drastischen Verschärfung der Hundehaltung- und Zucht einzelner
Rassen

-Offener Brief-

Zur Kenntnis: Innenministerium, Fraktionen im Landtag Thüringen
Zeitungsgruppe Thüringen, MDR Thüringen

1. Vorsitzender

Rainer Jacobs

Seidelbastweg 66

99097 Erfurt

Tel.: 0361-4222106

Fax: 0361-4210219

Email: jacobs@vdh-thueringen.de

Unsere Nachricht vom

Ihre Nachricht vom 10.08.09

Name/Durchwahl

Erfurt, den 27. Mai 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 2 Tagen steht mein Telefon nicht mehr still, die Emails häufen sich. Nach der zunächst moderaten Ankündigung des Innenministers zum tragischen Geschehen in Oldisleben folgte einen Tag später die krasse Umkehr! Noch einmal: Wir bedauern ausdrücklich dieses furchtbare Geschehen und distanzieren uns von einer nicht artgerechten Hundehaltung und Aufzucht. Dieser tragische Unfall wäre vermeidbar gewesen, wenn alle vorhandenen Mechanismen schon früher gegriffen hätten!

Ich verstehe Ihre Empörung, Ihre Sorgen und Ihre Befürchtungen und teile diese voll und ganz.

Was jetzt als „Gesetz“ durchgepeitscht werden soll kriminalisiert automatisch ALLE verantwortungsbewussten und seriösen Hundehalter- und Züchter, welche sich durch die Zuchtbestimmungen des VDH und unserer Mitgliedsvereine schon jetzt drastischen Zuchtauflagen, Überprüfungen usw. unterwerfen.

Was war der Auslöser des Ganzen? Ein schrecklicher Unfall vor einigen Jahren in Hamburg! Den dortigen Behörden war der Halter des Hundes bekannt, er hätte niemals einen solchen Hund halten dürfen! Kontrolle? Fehlanzeige! Es musste erst etwas passieren. Gesetze wurden erlassen, wieder verworfen. Rasselisten aufgestellt, von Gerichten für nichtig erklärt usw. Jedes Bundesland in Deutschland kocht sein eigenes Süppchen, klagt jemand gewinnt er meist vor Gericht obwohl es ein langwieriger Weg ist. Jeder vernünftig denkende Mensch, welcher nur etwas Ahnung von Kynologie hat weiß: die Gefährlichkeit eines Hundes ist niemals an einer bestimmten Rasse fest zu machen! Das Übel liegt am anderen Ende der Leine!

Und nun Thüringen: Herr Huber sagt in 10 Jahren ist Thüringen „Kampfhundefrei“! Meine Frage an Herrn Huber: was bitte sind denn eigentlich „Kampfhunde“? Ein überlieferter, veralteter Begriff! Es gibt gefährliche Hunde, da gehe ich mit, aber dann betrifft es ALLE Rassen und Mischlinge!

Herr Huber sagt, wenn das Gesetz in Kraft tritt müssen ALLE „Kampfhunde“ sterilisiert werden. Wer trägt die Kosten, was ist mit den Hunden welche schon jahrelang unauffällig in der Familie leben Und: was ist mit der Dunkelziffer welche niemals ganz erfasst werden kann?

Ein seriöser Hundefreund hat kund zu tun, warum er sich für einen Bullterrier, American Staffordshire oder Staffordshire Bullterrier entscheidet und nicht für einen Mops, Chihuahua oder ähnliches.

Herr Minister, diese Frage ist leicht zu beantworten: Weil auch und gerade diese Rassen, wenn ordentlich aufgezogen, kontrolliert gezüchtet und verantwortungsbewusst gehalten, die besten Kameraden, auch für Kinder, sind! Der American Staffordshire Terrier ist in seiner Heimat Amerika immer noch unumstritten der Nationalhund Nr.1, eingesetzt zu Therapiezwecken, als bester Kumpel, aber niemals missbraucht als „Kampfmaschine“! Zur letzten Welthundausstellung in Bratislava waren von diesen Rassen weit über 300 Hunde gemeldet, nicht ein einiger Vorfall war zu verzeichnen!



Besuchen Sie uns im Internet: <http://www.vdh-thueringen.de>





VDH Landesverband Thüringen e.V.

Mitglied im Verband für das Deutsche Hundewesen und der Federation Cynologique Internationale (FCI)

Ich selbst richte diese Rassen international sehr oft, niemals war auch nur ein Vertreter auffällig! Deshalb lieben die Besitzer diese Tiere und ich bin gewiss, auch in 100 Jahren wird es sie noch geben, auch in Thüringen!

Nochmals betone ich ausdrücklich: Unsere Züchter und Halter sind sich ihrer großen Verantwortung bewusst. Den bestehenden Gesetzen und Verordnungen unterwerfen wir uns und werden diese konsequent einhalten und umsetzen, was ja auch die unsinnige „Kampfhundesteuer“ beinhaltet!

Aber eines werden wir sicher nicht: Wir lassen uns nicht kriminalisieren und in ein gewisses Klischee stecken. Wir wollen dafür Sorge tragen das verantwortungsbewusste Hundehalter und Nichthundehalter friedlich miteinander leben können. Doch dazu brauchen wir auch eine vernünftige, weitsichtige Politik. Wir sind alle gefragt, es liegt an uns allen gemeinsam!

In diesem Sinne verbleibe ich für heute

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Jacobs



Besuchen Sie uns im Internet: <http://www.vdh-thueringen.de>

